

IZ-1-38

Antragsteller*innen: Cornelia Furtwängler u.a.

Gegenstand: IZ-1 Integration schafft Zusammenhalt (Integration schafft Zusammenhalt)

ÄNDERUNGSANTRAG IZ-1-38

1 Nach dem Satz „Wir treten für eine vielfältige und offene Gesellschaft ein, die faire Chan-
2 cen und gleiche Rechte für alle Menschen garantiert und den gesellschaftlichen Zusam-
3 menhalt bewahrt und stärkt“ in Zeile 38 einen Absatz einfügen:

4 **Integrationsbereitschaft muss belohnt werden**

5 Integrationswillige Flüchtlinge mit starker Aussicht auf ein Bleiberecht sollen nicht länger
6 mit dem Erhalt eines einjährigen subsidiären Schutzes um die Familienzusammenführung
7 gebracht werden.

- 8 • Beim Nachweis des Erwerbs des **B1 Sprachabschlusses**
- 9 • Dem Nachweis eines **festen Arbeitsverhältnisses**
- 10 • Dem Nachweis, dass **keine gravierende Straftat** vorliegt
- 11 • Der **Positivbewertung** durch Betreuerkreis, Kommune und dem Landratsamt

12 soll der Familiennachzug umgehend gewährt werden.

Begründung

Beim TOP 10 IZ-1 „Integration schafft Zusammenhalt“ fehlt uns das Thema Familiennachzug als wichtiger Anteil bei der Integration von Menschen.

Integration gelingt für geflüchtete Familien erst dann, wenn sie ihre Familien bei sich haben. Sind die Gedanken noch bei den Kindern und dem Partner im Heimatland, erschwert dies ein Ankommen und sich Einbringen im Ankunftsland. Familien gehören zusammen – egal aus welchem Land sie kommen und welcher Religion sie angehören. Auch in der gegenwärtigen Situation, in der viele Schutzsuchende nach Deutschland gekommen sind,

müssen wir Menschen nach humanitären Prinzipien behandeln. So sind wir sozialisiert und deshalb werden wir in der Welt honoriert.

Sowohl die Geflüchteten als auch die Daheimgebliebenen leiden unermesslich unter der Trennung der Familie. Weil ihnen der Fluchtweg zu gefährlich war oder die finanziellen Mittel nicht ausreichten, blieben die Angehörigen im Kriegsgebiet oder einem Nachbarland zurück.

Als Menschen mit Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit plädieren wir dafür, Anreize zu schaffen, die den Geflüchteten signalisieren, Integrationsbereitschaft lohnt sich. Damit punkten wir in der Gesellschaft und für die Flüchtlinge mehr, als wenn wir für alle unabgestuft den Nachzug einfordern.

Antragsteller*innen

Cornelia Furtwängler (KV Biberach), Eugen Schlachter (KV Biberach), Andreas Walz (KV Biberach), Wolfgang Dürrenberger (KV Biberach), Walter Munding (KV Biberach), Robert Wiest (KV Biberach), Anja Walz (KV Biberach), Wolfgang Horstmann (KV Biberach), Brigitte Horstmann (KV Biberach), Andrea Sülzle (KV Biberach), Josef Hipper (KV Biberach), Dr. Bela Mutschler (KV Biberach), Sibylle Angele (KV Biberach), Bettina Gerber (KV Biberach), Angela Schefold (KV Alb- Donau)